



BRÜCHIGER GENERATIONENKITT?

GENERATIONENBEZIEHUNGEN IM UMBAU

5 Veranstaltungen im Herbstsemester 2011

UniS
Raum A003
Schanzeneckstrasse 1
3012 Bern
(Einführungsveranstaltung
sowie Schwerpunkte 1 und 4)

Haus der Universität
Schlösslistrasse 5
3008 Bern
(Schwerpunkte 2 und 3)

BRÜCHIGER GENERATIONENKITT?

Seit einigen Jahren macht sich in den Industrieländern eine nie da gewesene demographische Verschiebung immer drohender bemerkbar. Die geburtenstarken Jahrgänge der Nachkriegszeit kommen ins Rentenalter, während die Geburtenrate seit den späten 60-iger Jahren stark rückläufig ist. Das Bundesamt für Statistik rechnet bis zum Jahr 2040 mit einer Zunahme der über 60-Jährigen von gegenwärtig 1.5 Mio. auf rund 2.2 Mio. Die längere Lebensdauer bei gleichzeitigem Geburtenrückgang, die hohen Scheidungsraten, die Entstehung neuer Familienformen und der Trend zur Singularisierung haben zu einer grundlegenden Veränderung der familialen und gesellschaftlichen intergenerationellen Verhältnisse geführt. Parallel dazu wurden verlässliche Altersgrenzen aufgeweicht, herkömmliche Erwartungen an die Partner-, Kinder- und Eltern-, Grosselternrolle immer weniger starr interpretiert und vermehrt individuell gestaltet. Diese Veränderungen haben weitgehende Implikationen sowohl auf die familialen als auch auf die gesellschaftlichen Generationenbeziehungen.

In den Medien und im politischen Diskurs wird immer wieder der Generationenkrieg heraufbeschworen. Der sogenannte Generationenvertrag wird als gefährdet angesehen. Auch auf der familialen Ebene wird zunehmend die Frage nach der Generationensolidarität laut, so etwa im Zusammenhang mit Enkelkinderbetreuung oder der Pflege hochaltriger Eltern. Die Generationensolidarität funktioniert in der Schweiz – aber wie lange noch? Gesellschaft, Politik, Familien und Individuen sind gefordert, innovative und zukunftsweisende Lösungen zu finden.

Das Forum für Universität und Gesellschaft greift aus der vielschichtigen Problematik vier Schwerpunkte heraus: 1) Wohnen, 2) Familiäre Hilfe und Solidarität 3) Generationenmix in der Arbeitswelt, 4) Familie als Garantin der gesellschaftlichen Generationensolidarität. Ausgehend von aktuellen demographischen und gesellschaftlichen Daten und Trends und den damit assoziierten Herausforderungen, werden anhand von konkreten Problemfeldern psychosoziale, gesellschaftliche und politische Massnahmen aufgezeigt.

Eintritt frei, jedoch Teilnehmerzahl begrenzt.
Anmeldung obligatorisch mittels Karte in der Mitte der Broschüre oder unter www.forum.unibe.ch/de/pro_Generationen.htm

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG

Samstag, 17. September 2011

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern

BRÜCHIGER GENERATIONENKITT – EINE AUSLEGEORDNUNG

09h00 | *Poetry Slam*

09h15 | *Begrüssung*

Prof. Dr. Samuel Leutwyler

Präsident Forum für Universität und Gesellschaft, Universität Bern

09h30 | *Generationen im 21. Jahrhundert: Konflikt oder Solidarität?*

Prof. Dr. Martin Kohli

European University Institute, San Domenico di Fiesole, Italien

*Generationensolidarität in Familie und Gesellschaft –
noch funktioniert sie in der Schweiz*

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Institut für Psychologie, Universität Bern

10h45 | Kaffeepause

11h15 | *Zuhause alt werden – zukunftsfähiges Konzept oder
Mogelpackung zur Kostensenkung?*

Dr. Margrit Hugentobler

Leitung ETH-Wohnforum – ETH Case, Zürich

*Generationenprojekte und Erfahrungskultur –
hin zu einem produktiven Alter*

Prof. Dr. François Höpflinger

Soziologisches Institut, Universität Zürich

*Das neue Erwachsenenschutzrecht – Eigen- und
Familienverantwortung versus Staatsverantwortung*

Dr. iur. Ruth Reusser

ehemalige stv. Direktorin des Bundesamtes für Justiz, Bern

13h00 | Stehbuffet

Anmeldung bis **10. September 2011** unter forum.unibe.ch/de/pro_Generationen.htm

SCHWERPUNKT 1

Freitag, 21. Oktober 2011

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern

DAS MODERNE STÖCKLI – NEUES GENERATIONENWOHNEN

13h30 | *Leben und Altwerden – einsam oder gemeinsam?*

Verena Steiner

Bundesamt für Wohnungswesen, Grenchen

Altersdurchmisches Wohnen – ein vielversprechender Ansatz für die Stadtentwicklung

Mark Würth

Leiter Stadtentwicklung Winterthur

14h30 | Kaffeepause

15h00 | *Wohnkonzept Stürlerhaus – eine Generation revolutioniert ihre Zukunft*

ReferentInnen

Stürlerhaus, Bern

Mehrgenerationenhäuser – neue Ansätze braucht die Schweiz!

Jürg Altwegg

Projektleiter Mehrgenerationenhaus, Winterthur

Wohnen für Hilfe – eine «Win-Win»-Situation unter einem Dach!

Franjo Ambrož

Geschäftsleitung Pro Senectute Kanton Zürich, Zürich

16h30 | *Diskussion mit Publikumsfragen*

Auf dem Podium: die Referierenden des Schwerpunktes und

Heinz Altorfer, Generationenprojekte, Migros-Kulturprozent, Zürich;

Heinz Hänni, Domicil Bern; **Elisabeth Schneller**, Schneller Immobilien, Bern

Moderation: **Roland Jeanneret**, ehem. Kommunikation Glückskette

17h30 | Stehbuffet

Anmeldung bis **12. Oktober 2011** unter forum.unibe.ch/de/pro_Generationen.htm

SCHWERPUNKT 2

Freitag, 4. November 2011

Haus der Universität, Schösslistrasse 5, 3008 Bern

CARE – ZWISCHEN BETREUUNG, PFLEGE UND ABGRENZUNG

- 13h30 | *Strapazierte familiäre Generationensolidarität? –
Pflegerische Töchter und Söhne zwischen Sollen und Können*
Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello
Institut für Psychologie, Universität Bern
Die Ökonomie der unbezahlten Care-Leistungen
Heidi Stutz
Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS, Bern
Institutionelle Care-Leistungen im Alter – bald unerschwinglich?
Prof. Dr. med. Andreas Stuck
Geriatric Universität Bern, Inselspital und Spital Netz Bern
- 15h00 | Kaffeepause
- 15h30 | *«Jede Person soll die für ihre Gesundheit notwendige Pflege erhalten»
Können wir diesen Verfassungsartikel überhaupt umsetzen?*
Christine Egerszegi-Obrist
Ständerätin Kt. Aargau, Melligen
- 16h10 | *Diskussion mit Publikumsfragen*
Auf dem Podium: die Referierenden des Schwerpunktes
Moderation: **Dr. Markus Zürcher**, SAGW, Bern
- 17h30 | Stehbuffet

SCHWERPUNKT 3

Freitag, 25. November 2011

Haus der Universität, Schösslistrasse 5, 3008 Bern

INNOVATIVE ERFAHRUNGEN – GENERATIONEN IN DER ARBEITSWELT

13h30 | *Jüngere und ältere Mitarbeitende müssen miteinander kooperieren!
Intergenerationeller Wissenstransfer*

Prof. Dr. Norbert Thom

Institut für Organisation und Personal, Universität Bern

*SBB Consulting: Intergenerationeller Erfahrungs- und
Know how-Transfer in der Praxis*

Dr. Martin Schenk & Werner Nuber

SBB Consulting, Bern

Gesund arbeiten bis ins Alter: alter(n)sgerechte Arbeitsgestaltung

PD Dr. med. Georg Bauer

Institut für Sozial- und Präventivmedizin, Universität Zürich

15h15 | Kaffeepause

15h45 | *Altersdiversität als Chance*

Dr. iur. Barbara Schaerer

Direktorin Eidg. Personalamt EPA, Bern

16h25 | *Diskussion mit Publikumsfragen*

Auf dem Podium: die Referierenden des Schwerpunktes

Moderation: **Prof. Dr. Robert Zaugg**, Empiricon, Bern

17h30 | Stehbuffet

SCHWERPUNKT 4

Samstag, 10. Dezember 2011

UniS, Raum A003, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern

FAMILIE – KERNZELLE DER GESELLSCHAFT

09h00 | *Familie in der Geschichte: Kontinuitäten und Brüche*

Prof. Dr. Simon Teuscher

Historisches Seminar, Universität Zürich

Generationenbeziehungen zwischen Abbruch und Symbiose

Prof. Dr. Marc Szydlík

Soziologisches Institut, Universität Zürich

Soll das Gut noch fliessen wie das Blut? Familienbilder in aktuellen Diskussionen zur Reform des Erbrechts

Prof. Dr. Michelle Cottier

Juristische Fakultät, Universität Basel

10h30 | Kaffeepause

11h00 | *Familienrituale – Drang, Zwang, Einklang*

Prof. Dr. Christoph Morgenthaler

Institut für praktische Theologie, Universität Bern

11h40 | *Abschlussdiskussion* mit Publikumsfragen

Auf dem Podium: die Referierenden des Schwerpunktes und

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello; Ludwig Gärtner,

Bundesamt für Sozialversicherungen; **Botschafter Toni Frisch,**

Präsident Stiftungsrat Pro Senectute Schweiz

Moderation: **Alexander Sury**, Kulturchef <der Bund>

Improvisationsrap (Freestyle Convention)

13h00 | Stehbuffet

Projektleitung:

Prof. Dr. Pasqualina Perrig-Chiello

Projektkoordination:

Dr. Martina Dubach

Projektgruppe:

Dr. Suzanne Braga

Prof. Dr. Samuel Leutwyler

Prof. Dr. Paul Messerli

Regula Rytz

Dr. Christoph Stalder

Pfr. Jürg Welter

**Forum für Universität und
Gesellschaft
Gesellschaftsstrasse 25
CH-3012 Bern**

Tel.: +41 31 631 45 66

+41 31 631 37 10

Fax: +41 31 631 51 91

fug@fug.unibe.ch

www.forum.unibe.ch